

Änderungen für ALCOR ZUSE 8 K
gegenüber Anleitung P 190

Die in der Anleitung P 190 aufgeführten Punkte wurden wie folgt geändert:

1.1.1 Eingabe des Übersetzers ohne Benutzung des Grundprogramms.

1. Vorstreifen ① Quinärlesen in Abtaster legen

2. Folgende Befehle sind am Bedienungspult einzutasten

Bef.reg.	AKKU (-Übernahme)	
CNAK3+57		B W
NUK70+0	EQQCNUKG3+1	B W
NUK71+0	ELLAK15+0	B W
NUK72+0	EK70+0	B W
NK72+0		B Start

Stop mit ZAKO+0

3. Trommelsperren 0', 1' 10'- 15' öffnen

ALCOR ZUSE 8 K bei quinär in Abtaster legen

Start (ohne Befehlsübernahme!)

ohne Lesefehler: Stop mit ZPPO+1

mit Lesefehler: Stop mit ZKO+0

Neues Einlesen mit NK21+0 B. Start

Nach Einlesen Trommelsperren 0', 1' ,10'- 15'
schließen.

1.1.2 Eingabe des Übersetzers unter Benutzung des Grundprogramms
Standard Z 23.

1. Öffnen der Trommelsperren 0' - 3', 10- 15'

2. Einlegen des Compilers bei

'Umstellen Standard —> Alcor

EO+1 BU Start

Nach fehlerfreiem Einlesen Stop mit ZPPO+1

Sonst: Stop mit ZKO+0

Neues Einlesen mit NK21+0 BU Start

3. Nach Einlesen Trommelsperren 0', 1' 10'- 15'

schließen

1.2 Regenerieren des Übersetzters

Solange Trommelsperre 0' geschlossen, steht
Quinärleseprogramm zur Verfügung.

Nach Öffnen der Sperrschalter 0', 1' 10' - 15'
regenerieren wie folgt:

1. ALCOR ZUSE 8 K bei quinär einlegen

EO+4 BU Start

Stop mit ZO+1

bei Fehllesen Ausdrucken des Textes

'Fehler' auf FS.

2.2.2 Arbeitsgang R Rechnen

Vor Beginn der Rechnung wird der Arbeitsspeicher
überschrieben mit besonderem Kennzeichen

(Gleitkommazahl $\cdot 170\ 14\ 118_{10}39$)

wichtig bei BUEB

siehe auch 2.7 Ausdrucken der Variablen

2.2.3 Stanzen des Programms; Arbeitsgang S

2.4 Verwendung vorübersetzter Programme

Im Arbeitsgang S ausgestanzte Programme können mit
EO+4 wieder eingelesen werden.

2.6 Wiedereinlesen von Standard Z 23 Freiburger Code

1. Einlegen von Standard Z 23 bei quinär

2. EO+4 BU Start

2.7 Ausdrucken der Variablen

Die Variablen des Algolprogramms werden in der Reihen-
folge der Niederschrift im Protokoll auf den FS
ausgegeben.

2.7.1 Ausdrucken der 'einfachen Variablen'

('real' , integer, 'boolean')

<Bed.Schalter> = 1'

EO+2 BU Start

Stop mit ZPPQO+1

2.7.2 Ausdrucken der 'Arrays'

<Bed.Schalter> = 2'

EO+2 BU Start Stop von Hand

2.7.3 Wenn <Bed.Schalter> = 3'

So werden zunächst die einfachen Variablen nach 2.7.1 und anschließend die Arrays nach 2.7.2 ausgegeben.

Zu beachten bei der Zuordnung der ausgedruckten Größen im Protokoll:

1. Für jeden 'Array' spezifizierten Parameter wird in der Reihenfolge der Niederschrift unter

EINFACHE VARIABLE

1 Wert ausgedruckt, der keine Bedeutung hat.

2. Besitzen mehrere Felder eine gemeinsame Deklaration der Grenzen, so werden sie in umgekehrter Reihenfolge ausgedruckt.

3. Größen, denen während des Arbeitsganges R kein Wert zugewiesen wurde, werden ausgedruckt mit:

KEIN WERT ZUGEWIESEN

5. Startadressen

EO+2 Drucken der Variablen

EO+3 Stanzen von ALCOR ZUSE 8 K quinär

EO+4 Start des Quinärleseprogramms für

1. vorübersetzte Programme
2. Regenerieren von ALCOR ZUSE 8 K
3. Einlesen von Standard Z 23 quinär.

Anschluß von Codeprozeduren für ALCOR 8 K

X. Einlesen des CP-Umsetzprogramms

1. mit Alcor 8 K EO+4 Start

2. mit Benutzung von Standard Z 23

nach 1.1.2

Streifen einlegen an der Stelle 'EO+1'

3. ohne Benutzung des Grundprogramms nach 1.1.1

wenn Vorstreifen eingelesen,

Einlegen des CP-Umsatzprogramms bei quinär.

Haben ein Programm mit EO+4 bei Vorzug

Karlsruhe, 15.3.1966